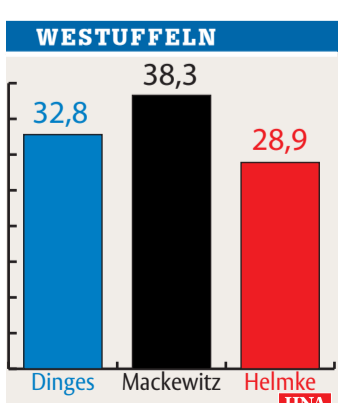
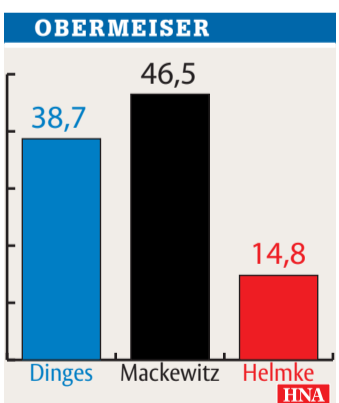
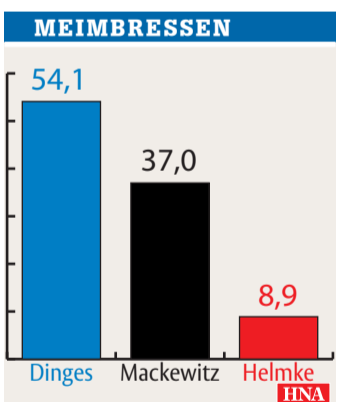
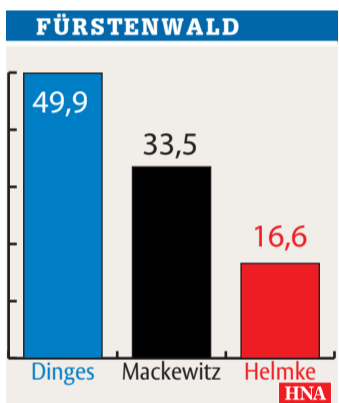
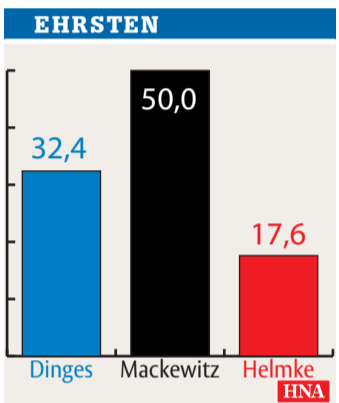
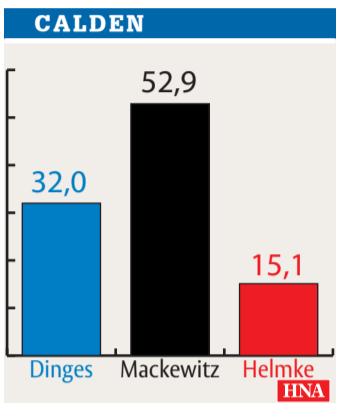
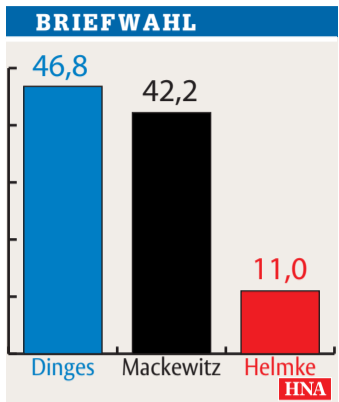
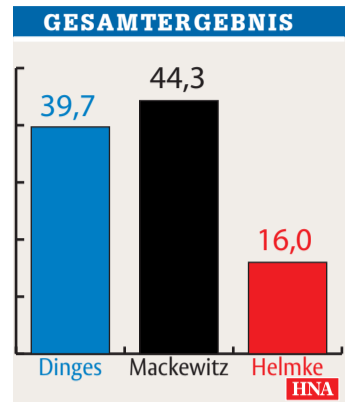


Bürgermeisterwahl in Calden – Analyse und Ergebnisse



Sind in der Stichwahl: Die Caldener haben am 5. Oktober die Wahl zwischen dem parteilosen Maik Mackewitz (links) und dem ebenfalls parteilosen Amtsinhaber Andreas Dinges.



Das sagt

Joachim Helmke

16 Prozent holte der dritte Kandidat bei der Bürgermeisterwahl in Calden, Joachim Helmke, der für die Stichwahl keine Empfehlung abgibt. Wohin seine Wähler wandern, „kann ich nicht sagen“. Genutzt habe Mackewitz, „dass er als Caldener sehr stark die Ortsteil-Calden-Karte gespielt hat“. Die Vita von Mackewitz sei aber für das Bürgermeisteramt schwierig, spielt Helmke auf die Bundeswehr-Laufbahn von Mackewitz und einen von manchen befürchteten Kasernenton in der Kommunalpolitik an. „Er kann aber auch ein guter Bürgermeister werden.“ Dinges habe viele Sympathien mit der geplanten Neuordnung der Vereinsfinanzen verloren. Dass Mackewitz allerdings eine verstärkte Förderung angesichts leerer Kassen verspreche, „halte ich für die einzige Wahlkampflüge“, die es in den zurückliegenden Wochen gab“, sagt er.

# Dinges wurde abgestraft

Maik Mackewitz zwingt den amtierenden Bürgermeister in die Stichwahl

VON MICHAEL RIEß

CALDEN. Es war mehr als ein Denkartzettel, den der amtierende Bürgermeister von Calden bei der Wahl am Sonntag erhielt. Er bekam nur 39,7 Prozent der Stimmen und muss nun am 5. Oktober gegen den ebenfalls parteilosen Maik Mackewitz (44,3 Prozent) in die Stichwahl. „Dass ich soweit von 50 Prozent entfernt bin, hätte ich nicht gedacht“, gesteht er denn offen ein, dass ihn das Ergebnis enttäuscht. Kein Wunder, wer 18 Jahre lang Bürgermeister ist, wer also zweimal souverän wiedergewählt wurde, wird selten so abgestraft. Sechs Ortsteile hat Calden, nur in zweien war er besser als Herausforderer Mackewitz: In Fürstenwald und in seinem Wohnort Meimbressen, wo er die absolute Mehrheit hatte. Mackewitz hingegen gewann

die anderen vier Ortsteile, darunter seinen Wohnort, den Kernort Calden mit souveränen 52,9 Prozent. Vor allem in Calden selbst ist die Wechselstimmung groß. Zum einen spielt Mackewitz in die Karten, dass er hier aufgewachsen ist, zum anderen ist der Name Mackewitz im Sportverein verankert – und gerade mit Sportvereinen hatte der amtierende Verwaltungschef zuletzt Probleme, als er acht Wochen vor der Wahl die Neuordnung und die damit verbundene Kürzung der Vereinsförderung ankündigte. Die Vereine, allen voran der TSV Jahn Calden, liefen Sturm gegen die Pläne. Dinges ruderte zwar angesichts von Protesten zurück, doch das half offensichtlich nichts mehr. Auch dass Calden in den vergangenen sechs Jahren des öfteren negativ in den Schlagzeilen stand, lasten

viele dem amtierenden Bürgermeister an. Dass einmal das Freibad mangels einsatzfähigem Schwimmmeister im Sommer längere Zeit geschlossen blieb, war für die Gemeinde peinlich, die Pannen am

Flughafen und die finanziellen Belastungen des Flughafens schlugen bei der Wahl ebenfalls auf den Amtsinhaber zurück, der stets zu den Befürwortern eines Flughafen-Neubaus zählte.

Das sagt  
**Andreas Dinges**

„Ich liebe meine Arbeit und kämpfe dafür, dass ich am 5. Oktober die Mehrheit bekomme“, sagte Bürgermeister Andreas Dinges. Dass er unter 40 Prozent der Stimmen erhielt, „wurmt mich“. Deshalb werde er in den nächsten drei Wochen noch stärker das Gespräch mit den Bürgern suchen. Dass er nach 18 Jahren ausgebrannt sei, sehe er nicht. „Es waren spannende Jahre und und wir haben die Gemeinde vorangebracht.“ Die Wähler hätten mit ihm und seinem Gegenkandidaten zwei sehr unterschiedliche Alternativen. Er habe stets auch unbequeme Wahrheiten verkündet, selbst wenn dies nicht populär sei. Fehler habe er vermutlich bei der Kommunikation gemacht. Auf die Wahlbeteiligung von 63 Prozent eingehend, sagt er: „Viele dachten wohl, die Wahl zu meinen Gunsten sei ohnehin gelaufen. Jetzt gilt es, auch jene zu mobilisieren, die deshalb am Sonntag zu Hause blieben.“ Vor sechs Jahren lag die Wahlbeteiligung bei 69 Prozent. (mrf)

Das sagt  
**Maik Mackewitz**

Eine Wechselstimmung sei zu spüren, sagt Maik Mackewitz. Das zeige sich auch daran, dass er besser abgeschnitten habe als der langjährige Bürgermeister. Dieser „komme aus Fürstenwald und wohne in Meimbressen“, damit erkläre sich, dass der Konkurrent dort auch besser war, als er. Dass er, Mackewitz, in den anderen Ortsteilen vorne war, freue ihn; dies gelte vor allem für Ehrsten. In Calden und Obermeiser (das eine Spielgemeinschaft mit Westuffeln hat) „habe ich Fußball gespielt, da kennt man mich ohnehin länger und besser“. Bis 5. Oktober gelte es, weiteres Stimmenpotenzial auszuloten. Das sieht er bei den Nichtwählern und den 16-Prozent Helmke-Wählern. Als „platt“ bezeichnet er Vorwürfe, mit ihm würde der Kasernenton im Rathaus Einzug halten. In seiner jetzigen Position bei der Bundeswehr in der Stabsarbeit gelte es widerstrebende Interessen zusammenzuführen. Ähnliches Management sei bei der Gemeinde gefragt. (mrf)

# Stilvoll global wohnen eingerichtet

Die neue Global Kollektion 14/15 ist da!

**1.498 EUR**

Global 6450, Ecksofa in Stoff, 2,5-Sitzer, Stellmaß ca. 317x193 cm

**998 EUR**

Global 5000, Esstisch 8153, in Wildeiche massiv geölt, BHT ca. 140/240x76x90 cm

Passende Accessoires finden Sie in unserer Boutique!

Lieferung, Montage und Altentsorgung inklusive!

**+++ BEACHTEN SIE AUCH UNSEREN BEILEGER! +++**

Holländische Straße 76 · 34246 Vellmar  
Tel. 0561/982 76-0 · www.moebel-bolte.de

Öffnungszeiten:  
Montags-Freitags: 10.00-19.00 Uhr  
Samstags: 10.00-17.00 Uhr

**Bolte**  
Entdecken Sie Ihr Zuhause neu ...